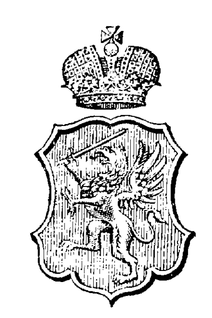
Livländische
Gouvernements-Zeitung.
(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 29. Марта.

№ 36. Mittwoch, 29. März. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da die Preußische Unterthanin Charlotte Amalie **Giese** die Anzeige gemacht hat, daß ihr von der Preußischen Regierung zu Königsberg am 29. December n. St. 1866 sub Nr. 549 ertheilter **Paß abhanden gekommen**, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 2186.

Zufolge Berichts des Oeselschen Ordnungsgerichts sind im Laufe dieses Winters an das Ufer des Pastorates Jamma angeschwemmt worden:
a) 7 tannene Planken, von welchen 1 Planke 10 Fuß lang und 7 Zoll breit, 3 Planken 14 Fuß lang und 9 Zoll breit und 3 Planken 15 Fuß lang und 7 Zoll breit, sämmtlich 3 Zoll stark;
b) 3 Schalkantenbretter von Tannenholz, wovon 2—14½ Fuß lang und 1— 9 Fuß lang, die Breite ist 9 Zoll, Stärke 1½ Zoll, und
c) 31 Stück 7½ Fuß langes gespaltenes Fichtenbrennholz.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden demnach die Eigenthümer obenbezeichneter Hölzer hierdurch aufgefordert, sich mit den Beweisen ihres Eigenthumsrechtes innerhalb 2 Jahre beim Oeselschen Ordnungsgerichte zu melden.

Nr. 459.

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Ferdinand **Wilde** diesseits nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 6 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat rothes Haupthaar, röthliche Augenbraunen, graublaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein reines ovales Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt; das rechte Kniegelenk ist nach innen gekehrt.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdrucke der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 1374. 2

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Ilse **Eglíht** diesseits nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden. Dieselbe ist mittleren Wuchses, von kräftigem Körperbau, hat braunes Haupthaar, desgleichen Augenbraunen, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes ovales Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, und hat keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 1375. 2

In Folge Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Andrei August **Bersin** diesseits auf ein Jahr in die Pleskausche Civil-Arrestanten-Compagnie abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 5 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, desgleichen Augenbraunen, graublaue Augen, eine ziemlich große Nase, einen mittelgroßen Mund mit ziemlich dicken Lippen, einen keilförmigen Bart, ein ovales Gesicht, ist ungefähr 50 Jahre alt, und hat keine besondere Merkmale.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlauf der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge.

Nr. 1376. 2

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mit Genehmigung Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs, wirklichen Staatsraths rc. von Oettingen wird von dem Rathe dieser Stadt zur Wissenschaft und resp. zur genauesten Nachachtung aller Derjenigen, die es angeht, desmittelst bekannt gemacht, daß in Ergänzung des Punkts 9 der am 9. April 1856 sub Nr. 2855 erlassenen Verordnung in Betreff der **Placirung der Strusen** und anderen Flußfahrzeuge im Dünastrome folgende Festsetzungen getroffen worden sind:

I. Es ist fortan strengstens verboten, die auf dem Dünastrom in Flössern und andern Fahrzeugen herabkommenden verschiedenen Holzgattungen beliebig an die Hölmer anzulegen und auf denselben zu stapeln, sondern sind die Holzhändler vielmehr gehalten und verbunden, je nach Verschiedenheit der Holzgattungen ausschließlich folgende Anlege- und Stapelplätze einzunehmen, und zwar:

für Sleeper:
1) den Hasenholm auf beiden Seiten der Insel.
2) den Friedrichsholm an der Nordseite bis zum Strusenplatz gegenüber den Hanfambaren.
3) den Lutzausholm an der Westspitze und Nordseite bis zur Mitte der Insel.
4) den Bönckensholm zunächst Muckenholm,
5) den Roßbachsholm auf der westlichen Hälfte,
6) den Lübecksholm am südlichen Ufer,
7) den Grapenholm auf der Nordseite;

für Brussen:
1) den Friedrichsholm an der Ostspitze und Südseite,
2) den Jungfernholm,
3) den Böncкensholm auf der Bienenhoffschen Seite,
4) den Swirsdenholm auf der östlichen Hälfte,
5) den Roßbachsholm auf der östlichen Hälfte;

für Balken:
1) den Grünholm,
2) den Lutzausholm auf der nordöstlichen Hälfte,
3) den Grapenholm auf der Südseite,
4) den Krüdnersdamm,
5) den Vogelsholm und das Dreilingsbuschsche Dünaufer;

für Eichenhölzer:
den Swirsdenholm an der Westspitze bis zur Mitte der Insel;

für Masten, Spieren, und Ricker
den Lübecksholm an der Westspitze und am südlichen Ufer.

II. Alle diejenigen, welche dieser Anordnung nicht nachkommen oder der Erfüllung derselben irgend ein Hinderniß in den Weg legen werden, sollen einer Geldstrafe von 25 bis 50 Rbl. S. nach Befinden der Umstände, zum Besten wohlthätiger Anstalten unterzogen werden und haben sich außerdem noch zu gewärtigen, daß, falls sie die bezeichneten Anlege- und Stapelplätze nicht genau einhalten, sodann nicht nur das Erforderliche für ihre Gefahr und Rechnung bewerkstelligt werden wird, sondern sie auch für allen etwaigen Schaden, welcher durch die Vernachläßigung der festgestellten Ordnung entstehen würde, verantwortlich gemacht werden sollen.

Riga-Rathhaus den 20. März 1867.

Nr. 2894.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß, insbesondere aber zur Wissenschaft und Nachachtung der resp. Grund- und Hausbesitzer, sowie der nichtgrundbesitzlichen Abgabenpflichtigen gebracht, daß die hochobrigkeitlich bestätigte, im Jahre 1864 eingeführte neue **Ordnung für die Entrichtung der städtischen**

Abgaben in folgender Weise auch für dieses Jahr 1867 in Wirksamkeit treten wird.

1) Die pro 1867 zu entrichtenden städtischen Immobilien-Abgaben und zwar:
a) die Grundgelder,
b) die Polizei-Abgaben,
c) die Straßensteuer,
d) die Qartierabgaben,
e) die Erleuchtungs-Abgaben,

sind innerhalb der nachstehenden Termine in ungetrennten Summen zur Abgaben-Expedition der Stadt-Cassе einzuzahlen und zwar:
(a für die Immobilien in der Stadt im März und April,
b) „ „ Immobilien in der Moskauer Vorstadt im Mai und Juni,
c) „ „ Immobilien in der Mitauer Vorstadt im Juni und Juli,
d) „ „ Immobilien in der St. Petersburger Vorstadt im Juli und August,
e) „ „ Immobilien im Patrimonialgebiete im Juli und August,

2) Die Stadtabgaben von den Unbesitzlichen, d. h. die Polizei-, die Quartier- und die Erleuchtungs-Abgaben sind in den Monaten Juni und Juli direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

3) Die Equipagen- und Pferdesteuer ist von den resp. Equipagen- und Pferdebesitzern spätestens bis zum 1. Juni direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii einzuzahlen.

4) Die Equipagensteuer beträgt:
a) von Kutschen, Kaleschen, großen Lastwagen und sonstigen zwei- und mehrspännigen Equipagen, alljährlich . . . . 5 Rbl.
b) von Droschken, Korbwagen und sonstigen einspännigen verdeckten und unverdeckten Equipagen, alljährlich . . . . 2 Rbl.
c) von einfachen Einspännern ohne Ressorts (Teleggen) und kleinen Lastwagen (Rospusken) alljährlich . . . . 1 Rbl.

für jede einzelne Equipage.

Die Pferdesteuer beträgt für jedes einzelne Pferd . . . . 2 Rbl.

5) Diejenigen Equipagen- und Pferdebesitzer, welche bis zum 1. Juni die Steuern gar nicht oder nicht für alle der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde entrichtet haben, sowie Diejenigen, welche die sofortige Anmeldung und Zahlung der Steuern für erst nach dem 1. Juni angeschaffte Pferde und Equipagen unterlassen haben, unterliegen der Beitreibung der entsprechenden Steuern für die Verabsäumung im doppelten Betrage durch die Rigasche Polizeiverwaltung und haben die Beitreibungs- und Eincassirungskosten mit 10 pCt. von dem Steuer- und Strafbetrage der betreffenden Polizei-Autorität zu bezahlen.

6) Die resp. Immobilienbesitzer werden vor dem Beginn des Zahlungstermins durch Zufertigung von Rechnungen von dem Betrage der von ihnen für das laufende Jahr zu entrichtenden Abgaben in Kenntniß gesetzt und steht es denselben frei, sofort nach dem Empfange der Rechnung auch vor dem festgesetzten Zahlungstermine die Zahlungen zu leisten.

7) Die zur Bezahlung der Abgaben Unbesitzlicher und der Equipagen- und Pferdesteuer Verpflichteten erhalten keine Rechnungen zugeschickt.

8) Der Nichterhalt der den Immobilienbesitzern zugeferigten Rechnungen, wie die etwaige Berufung auf Nichtkenntnißnahme der bezüglichen Publicationen, kann in keinem Falle als Entschuldigungsgrund für die verabsäumte Zahlung der Abgaben im Termin entgegengenommen werden. Die den Immobilienbesitzern zugefertigten Rechnungen haben nur den Zweck, die gedachten Besitzer zur größeren Bequemlichkeit derselben von dem Jahresbetrage der Abgaben in Kenntniß zu setzen.

9) Den Steuerpflichtigen, welche die für dieselben zur Abgabenzahlung anberaumten Termine nicht eingehalten haben, werden Strafprocente in folgender Weise berechnet: im Laufe des ersten Monats nach dem letzten Tage des Termins 1 pCt. von dem Betrage sämmtlicher Abgaben, im Laufe des zweiten Monats 2 pCt. mehr, d. i. 3 pCt. und im Laufe des dritten Monats wiederum 3 pCt. mehr und zwar so, daß mit dem ersten Tage eines Monats die Verpflichtung zur Zahlung der Strafprocente für den vollen Monat eintritt.

10) Vom ersten Tage des vierten Monats nach Ablauf des zur Einzahlung der Abgaben bestimmten Termins ab werden keine Zahlungen in der Abgaben-Expedition mehr entgegengenommen, sondern die bis dahin nicht berichtigten Abgabenbeträge der competenten Behörde zum weiteren Verfahren gegen die Schuldner übergeben. Bei gerichtlicher Beitreibung der Abgabenschuld haben die Steuerpflichtigen nicht nur die in Pkt. 8 angegebenen Strafprocente, sondern auch die Gerichtskosten zu tragen.

11) Die Einzahlung sämmtlicher ebenbezeichneter Abgaben kann an allen Tagen mit Ausnahme der Feiertage, jedoch nur während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags in der Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii bewerkstelligt werden.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1867.

Nr. 433. 2

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы доводится симъ до всеобщаго свѣдѣнія и въ особенности до свѣдѣнія и къ исполненію подлежащихъ домовладѣтелей и владѣтелей грунтовъ, равно и лицъ невладѣющихъ недвижимостями, но подлежащихъ платежу податей, что введенный въ 1864 году утвержденный Высшимъ Начальствомъ новый порядокъ взиманія городскихъ податей и сборовъ приведенъ будетъ въ дѣйствіе также и въ 1867 году нижеслѣдующимъ образомъ:

1) Платимыя за 1867 годъ городскія съ недвижимостей подати и именно:
а) грунтовыя деньги,
б) полицейскій налогъ,
в) сборъ на мостовую,
г) квартирная подать и
д) подать на освѣщеніе,

надлежитъ внести въ сборную экспедицію Городской Кассы сполна въ нижеслѣдующіе сроки:
а) съ недвижимостей въ городѣ — въ Мартѣ и Апрѣлѣ мѣсяцахъ,
б) съ недв. на Московскомъ форштатѣ — въ Маѣ и Іюнѣ мѣсяцахъ,
в) съ недв. на Митавскомъ форштатѣ — въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣсяцахъ,
г) съ недв. на Петербургскомъ форштатѣ — въ Іюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ,
д) съ недв. въ Патримоніальномъ округѣ города — въ Іюлѣ и Августѣ мѣсяцахъ,

2) Городскія подати съ лицъ, невладѣющихъ недвижимостями т. е. полицейскій налогъ, квартирная подать и сборъ на освѣщеніе надлежитъ внести въ Іюнѣ и Іюлѣ мѣсяцахъ прямо въ сборную экспедицію Городской Кассы.

3) Сборы съ экипажей и лошадей подлежащіе владѣтели оныхъ обязаны внести прямо въ сборную экспедицію Городской Кассы не позже 1. Іюня.

4) сборъ съ экипажей взимается въ слѣдующемъ количествѣ:
а) съ каретъ, колясокъ, большихъ фурманокъ и другаго рода экипажей двуконныхъ, трехконныхъ и т. д. въ годъ по . . . . 5 руб.
б) съ дрожекъ, карафашекъ и прочихъ одноконныхъ экипажей, крытыхъ и некрытыхъ, въ годъ по . . . . 2 руб.
в) съ простыхъ одноконныхъ экипажей безъ пружинъ (телегъ) и малыхъ фурманокъ (роспусокъ) въ годъ . . . . 1 руб.

съ каждаго экипажа.

Сборъ съ лошадей, взимается съ каждой лошади по . . . . 2 руб.

5) Съ тѣхъ владѣтелей экипажей и лошадей, которые или вовсе не уплатили къ 1. ч. Іюня установленнаго сбора или не уплатили за всѣ полежащіе сему сбору экипажи и за всѣхъ лошадей, равно и съ тѣхъ, которые упустили объявить немедленно о купленныхъ ими послѣ 1. ч. Іюня экипажахъ и лошадяхъ и внести за оные установленный сборъ, взыскивается за таковое упущеніе подлежащій сборъ въ двойномъ количествѣ чрезъ посредство Рижской Управы Благочинія и они обязаны сверхъ того платить подлежащему полицейскому мѣсту на издержки по взысканію 10% со всего количества сбора и штрафа.

6) до наступленія срока платежа увѣдомляются подлежащіе владѣтели недвижимостей о количествѣ слѣдующихъ съ нихъ за текущій годъ податей посредствомъ доставляемыхъ имъ счетовъ, и предоставляется имъ право учинить платежъ тотчасъ по полученіи счета, если бы и срокъ еще не наступилъ.

7) Къ лицамъ, подлежащимъ установленнымъ для невладѣющихъ недвижимостями податямъ и сборамъ съ экипажей и лошадей не посылаются счеты.

8) Извиненіемъ въ просрочкѣ платѐжа податей, владѣтелямъ недвижимостей ни въ какомъ случаѣ не могутъ служить отговорки въ неполученіи ими счета или невѣденія счета, опубликованнаго въ газетахъ, ибо счеты эти имѣютъ лишь ту цѣль, чтобы извѣстить владѣтелей недвижимостей для большаго ихъ удобства о годовомъ количествѣ слѣдующихъ съ нихъ податей.

9) Съ подлежащихъ платежу сборовъ лицъ, несоблюдавшихъ установленнаго срока, взыскиваются штрафные проценты въ слѣдующемъ размѣрѣ.

Въ продолженіе перваго мѣсяца, считая съ послѣдняго дня установленнаго срока — по 1 проценту со всего количества всѣхъ сборовъ въ продолженіе 2. мѣсяца съ прибавленіемъ 2 процентовъ, т. е. по 3 процента и въ продолженіе 3. мѣсяца — съ прибавленіемъ другихъ 3 процентовъ, т. е. 6 процентовъ и съ тѣмъ именно, что съ перваго дня наступившаго мѣсяца штрафъ исчисляется за полный мѣсяцъ.

10) Съ наступленія перваго дня 4. мѣсяца послѣ доставленнаго взноса сбора срока въ сборной экспедиціи Городской Кассы никакіе платежи болѣе принимаемы не будутъ, а всѣ подати, оставшіяся неуплоченными по тотъ срокъ, передаются въ подлежащее судебное мѣсто ко взысканію. Въ случаѣ взысканія недоимки податей судебнымъ порядкомъ лица, подлежащія этимъ сборамъ обязаны заплатить не только установленные въ пунктѣ 8. штрафные проценты но и всѣ судебныя издержки.

11) Взносъ всѣхъ вышеозначенныхъ податей и сборовъ можетъ быть производимъ въ сборной экспедиціи Городской Кассы ежедневно, за исключеніемъ праздничныхъ дней, но только съ 10 часовъ до 3. часа по полудни.

Рига-Ратгаузъ, 16. Марта 1867 года.

№ 433. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Burchard **von Lanting** auf das im Wendenschen Kreise und Lösernschen Kirchspiele belegene Gut **Meselau** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 20. März 1867. Nr. 1314. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Liberta **von Transehe geb. von Vegesack** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das derselben zufolge eines mit der verwittweten Barbara Ragotzky geb. Steps am 19. October a. pr. abgeschlossenen und am 24. October a. pr. Nr. 256 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 38,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Ascheradenschen Kirchspiele und Rigaschen Kreise belegene Gut **Winckelmannshof** sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit alleiniger Ausnahme jedoch der Inhaber der ingrossirten und sonst in dem erwähnten Contracte übernommenen Forderungen, sowie an die aus nachstehend bezeichneten älteren Veräußerungsacten über das Gut Winckelmannshof originirenden, angezeigtermaßen zwar längst berichtigten, jedoch besagtes Gut annoch belastenden Schuldposten, nämlich:

I. aus dem von dem Oberlandgerichts-Assessor Christoph Baron von Schoultz, mit Zuziehung seines Bruders Ludwig Emanuel Baron von Schoultz für sich und als Bevollmächtigten seines Bruders des Herrn Majors Friedrich Reinhold Baron v. Schoultz, sowie mit Zuziehung seines Bruders August Leonhard Baron von Schoultz als Bevollmächtigten seines Vaters, Capitains Helmich Friedrich Baron von Schoultz, seiner Schwester Kreishauptmannin Maria Helena von Rautenfeldt geb. von Schoultz und seines Bruders, Obristlieutenants Magnus Johann Barons von Schoultz am 18. April 1788 mit dem Harald Gustav Bröcker als Bevollmächtigten des Heinrich Christian von Holst abgeschlossenen, mit einem Nachtrage vom 10. Juli 1788 versehenen, bei dem Livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen am 27. September 1790 sub Nr. 153 corroborirten Kaufcontracte § 2:
a) hinsichtlich der bei Unterzeichnung des Contracts zu zahlen gewesenen 1000 Thl. Alb.,
b) hinsichtlich der ult. Juni 1788 zu zahlen gewesenen 3000 Thl. Alb.,
c) hinsichtlich des nach Verlauf der Proclamationsjahre und nach erfolgter oberrichterlicher und unbedingter Adjudication durch Uebernahme als eigene Schuld der auf dem Gute Winckelmannshof haftenden, von dem Capitain Helmich Friedrich Baron von Schoultz an den weiland Com-



merzienrath Berens von Rautenfeldt ausgestellten Pfandverschreibung von 6000 Thl. Alb. zu berichtigenden Restes von 6000 Thl. Alb.,

II. aus dem von dem Advocaten Johann Christian Zimmermann als Bevollmächtigten des Heinrich Christian von Holst am 8. März 1796 mit dem Herrn Major Otto Johann von Anrep abgeschlossenen, von dem Hans Fersen als Expromissar für den Pfandschilling mit unterschriebenen, bei dem Livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen am 28. April 1796 sub Nr. 11 auf das Gut Winckelmannshof ingrossirten, jedoch bereits zufolge Abscheids dieses Hofgerichts vom 25. Februar 1847 sub Nr. 416 delirten Pfand- und eventuellen Kaufcontract, § 2:

a) hinsichtlich der durch Uebernahme als eigene Schuld der zum Besten des Rathsherrn Eberhard Berens von Rautenfeldt auf das Gut Winckelmannshof ingrossirten mit dem ad I c erwähnten Capital identischen Forderung zu berichtigen gewesenen Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 6000 Rthl. Alb.,
b) hinsichtlich der zu Johannis 1796 zu zahlen gewesenen Quote von 10,000 Rthlr. Alb.,
c) hinsichtlich der am 1. December 1796 zu zahlen gewesenen 4000 Rthlr. Alb.,

III. aus dem von dem Herrn Major Otto Johann von Anrep mit dem Stabscapitain Johann Alexander von Sengbusch am 15. April 1801 sub Nr. 42 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcessions-Contract, § 2:

a) hinsichtlich der bei der Unterschrift des Contracts zu zahlen gewesenen Pfand- und Kaufcessionsschillingsquote von 500 Rthlr. Alb.,
b) hinsichtlich der am 1. Juli 1801 zu zahlen gewesenen Quote von 5500 Rthlr. Alb.,
c) hinsichtlich des innerhalb 10 Jahren zu zahlen gewesenen Restes von 15000 Rthlr. Alb.,

IV. aus dem von dem Stabscapitain Johann Alexander von Sengbusch am 5. Mai 1811 mit dem Artillerie-Premierlieutenant Magnus Johann von Tiesenhausen abgeschlossenen, am 8. Mai 1811 sub Nr. 53 corroborirten und gleichzeitig auf das Gut Winckelmannshof sammt Appertinentien und Inventarium ingrossirten Pfandcessioncontract, § 2:

a) hinsichtlich der durch Uebernahme als eigene Schuld der von dem Pfandcedenten, Stabscapitain Johann Alexander von Sengbusch auf Winckelmannshof zum Besten des Hofgerichts-Assessors Otto von Vegesack am 1. November 1810 ausgestellten, mit der am 3. November 1810 ingrossirten identischen Obligation über 9000 Thl. Alb. zu berichtigenden Pfandcessionsschillingsquote von 9000 Thl. Alb.,
b) hinsichtlich der durch Cession einer zum Besten des Pfandcessionaren, Premierlieutenants Magnus Johann von Tiesenhausen von dessen ältestem Bruder, Artillerie-Premierlieutenant Georg von Tiesenhausen unter dem 1. Mai 1811 ausgestellten Obligation über 8400 Rbl. S. zu berichtigen gewesenen Pfandcessionsschillingsquote von 8400 Rbl. S.,

V. hinsichtlich der, belehre des Attestats des Rigaschen Landgerichts vom 23. Februar c. Nr. 830 bei demselben aus der Zeit, wo die Ingrossationen bei den resp. Landgerichten stattfanden, noch auf Winckelmannshof ingrossirt stehenden Posten, nämlich:

a) am 12. December 1774 für den Herrn Commerzienrath Berens von Rautenfeldt 6000 Rthl. Alb.,
b) am 26. Juli 1776 für die Commerzienräthin Berens von Rautenfeldt 15528 Rthl. Alb.,

Ansprüche und Forderungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Winckelmannshof sammt Appertinentien und Inventarium auf die Liberta von Transehe geb. von Vegesack, sowie wider die gebetene Mortification resp. Deletion der vorstehend erwähnten Documente namentlich der oben sub I, II, III und IV erwähnten Contracte, der sub I c erwähnten Pfandverschreibung, der sub IV a erwähnten, am 3. November 1810 ausgestellten Obligation und der obspecificirten dreizehn Schuldposten sammt was den anhängig formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufes des Gutes Winckelmannshof sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 7. Mai 1868, rücksichtlich der gebetenen Mortification resp. Deletion der obbezeichneten Documente und Schuldposten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 23. September d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Winkelmannshof sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, der Liberta von Transehe geb. von Vegesack zum Eigenthum adjudicirt und die oben aufgeführten Documente, namentlich die sub I, II, III und IV erwähnten Contracte, sowie die sub I c erwähnte Pfandverschreibung über 6000 Thl. Alb. und die sub IV a erwähnte, am 3. November 1810 über 9000 Thl. Alb. ausgestellte Obligation, desgleichen die obspecificirten dreizehn Schuldposten von resp. 1000, 3000 und 6000 Thl. Alb., 6000, 10,000 und 4000 Rthl. Alb., 500, 5500 und 15,000 Rthl. Alb., 9000 Thl. Alb., 8400 Rbl. S., 6000 und 15528 Rthl. Alb. sammt was denselben anhängig, sowie die darüber etwa vorhandenen Documente für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 23. März 1867.

Nr. 1432. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Kaufmanns Gottfried Eduard **Ramming** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 16. September 1867 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört nach admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus, den 16. März 1867.

Nr. 195. 2

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто полагаетъ имѣть какое либо требованіе на наслѣдственномъ послѣ умершаго купца Готфрида Эдуарда Рамминга имущество или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ Сиротскій Судъ или въ канцелярію онаго, либо лично, либо чрезъ новѣреннаго, снабженнаго законною довѣренностью въ теченіи 6 мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и никакъ не позже 16. Октября 1867 г. подъ страхомъ просрочки, и представить доказательства своихъ требованій или показанія своихъ долговъ; въ противномъ случаѣ они по прошествіи означеннаго рѣшительнаго срока не будутъ болѣе допущены къ предъявленію своихъ требованій а самимъ дѣломъ отстранены просрочкою; съ должниками же будетъ поступлено по законамъ.

Рига въ Ратгаузѣ, 16. Марта 1867 года.

№ 195. 2

Von dem I. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Bürgerokladisten und Hermelingshoffschen Grundzinsners Johann Carl **Frank** sowie dessen nachmals verstorbenen Ehegattin Elisabeth Marie geb. Freimann irgend welche Anforderungen als Gläubiger oder unter irgend welchem sonstigen Rechtstitel zu haben vermeinen, mittelst dieses ausgesetzten Proclams aufgefordert, innerhalb sechs Monaten a dato d. i. spätestens zum 21. September d. J. bei dieser Behörde persönlich, resp. durch Bevollmächtigte, mit ihren Anforderungen und deren Erweisen, bei Verlust ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß sich zu melden. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche den genannten Erblassern schuldig sind, oder ihnen gehörige Effecten in Händen haben, aufgefordert, binnen gleicher Frist darüber hieselbst Anzeige zu machen, widrigenfalls sie der gesetzlichen Beahndung werden unterzogen und sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben werden. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil sich aber zu hüten hat.

Riga, im I. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 21. März 1867. Nr. 923. 3

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen D. Adv. Stoffregen, Namens des hiesigen Kaufmanns Wassili Iwanow **Nowikow** ein Proclam zur **Mortificirung** der nachbenannten, sich auf dem jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 20 belegenen, ehemals den Töchtern des weiland Schmiedemeisters Johann Magnus Feldmann, nämlich der Schiffscapitainswittwe Agathe Ottilie König geborenen Feldmann und der unverehelichten Elisabeth Feldmann gehörigen und denselben am 17. Juni 1860 aufgetragenen, gegenwärtig aber von Impetranti käuflich acquirirten Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capital-Forderung, deren **Original-Document** angeblich **abhanden gekommen**, nämlich: 1806 den 22. Juni, für die Wittwe Margaretha Dorothea Strömbow 700 Rthl. Alb., nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 9. September 1867 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Original-Schulddocument über das obenerwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Deletion und Exgrossation werde gestattet werden.

So geschehen Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 9. März 1867. Nr. 252. 1

Im Verfolge des diesseits am 3. Februar 1867 sub Nr. 493 erlassenen Proclams wird von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, wie in obigem Proclam gesagt, die Rechte der Livländischen Bauerrentenbank an das Schloß Randensche **Riggola-Gesinde** cum appertinentiis unalterirt bleiben, sondern vielmehr die Rechte und Ansprüche der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät da das **Hauptgut Schloß Randen vorgenannter Güter-Credit-Societät, nicht aber der Bauerrentenbank verhaftet ist.**

Dorpat-Kreisgericht, am 16. März 1867.

Nr. 65. 1

Torge.

Von der Wendenschen Domainen-Bezirks-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß zur **Verpachtung** des unter dem Krongute Blumenhof belegenen Plattaz **Torfmoores** am 29. April und 1. Mai c. hierselbst Torge abgehalten werden sollen. Die nähern Bedingungen können vorher in der Canzellei dieser Bezirks-Verwaltung eingesehen werden.

Wenden, den 22. März 1867.

Nr. 560. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Пермскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ и Ирбитскому общественному банку, будетъ продаваться недвижимое имѣніе Ирбитскаго мѣщанина Василія Кузнецова, состоящее Пермской губерніи въ г. Ирбитѣ, заключающееся въ каменномъ одно-этажномъ съ подвалами домѣ, крытомъ досками, о 12 комнатахъ, кладовою и коридоромъ, надворномъ строеніи каменномъ 2-этажномъ, въ нижнемъ этажѣ коего кухня, баня съ предбанникомъ и комнатою, погребъ, три амбара, двѣ завозни и проѣздъ на задній дворъ; въ верхнемъ этажѣ 11 комнатъ съ мезониномъ, конюшня деревянная, черный дворъ, обнесенный деревяннымъ заборомъ, крытый деревомъ, огородъ обнесенный деревяннымъ заборомъ и подъ строеніемъ мѣсто, шириною 10 и длиною съ одной стороны 40, а съ другой 36 сажень. Имѣніе это оцѣнено въ 5000 руб. Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 4. Іюля 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

14. Февраля 1867 года. № 1458. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Monats-Sitzung der gelehrten estnischen Gesellschaft zu Dorpat, am 1. März 1867.

Vom Bibliothekar wurden nachbenannte Drucksachen als eingegangen angezeigt:

Журналъ мин. народн. Просвѣщенія. 1866. Ноябрь. Декабрь. — Отчетъ имп. Русскаго Географическаго общества за 1866 годъ. — Bulletin de l'Académie imp. des sciences de St. Pterbrg. XI. I. Bulletin de la société imp. des Naturalistes de Moscou. 1866. III. — Труды имп. вольнаго экономическаго общества. 1866—1867. 2. — Die von der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands zum Jubelfeste des Hrn. Bischofs Dr. Ulmann publicirte Schrift: „Luther an die Christen in Livland." 19—21. Sitzung der Narvschen Alterthumsgesellschaft. — Correspondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga XVI. 5. 6. — Sitzungsberichte der kurl. Gesellsch. für Literatur und Kunst. 1866. Mitau. — Kreutzwald: Eestirahwa Ennemuistsed jutud. Helsing. linnas 1866; Flora Fennica. Hels. 1866; Grube: Kertomuksia Ihmiskunnan Historiasta. Helsing. 1866; Suomi. 6 Osa. Hels. 1866; Sanatirja. I. Hels. 1866. — Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. 1866. 9—11. — Correspondenzblatt des Gesammtvereines rc. 1866. 10—12. — Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. 1866. I. 4. II. 1. — Neues Lausitzisches Magazin. 43. 1. Görlitz 1866. — Baltische Studien. 21. 1. 2. Stettin 1866. — Mittheilungen des histor. Vereins für Krain. 1864. 1865. — Det Frederiks Universitäts Aarsberetning for 1864. 1865; Meteorologiske Jagthagelser 1865; Holmboe: Ezechiels Syner og Chaldaeernes Astrolab. Christ. 1866; Caspari: Quellen zur Geschichte des Taufsymbols. Christ. 1866. — Diplomata Monasterii Clarae Tumbae prope Cracoviam. w Krakowie 1865. — Löher: Beiträge zur Geschichte der Jacobäa von Bayern. II. München 1865; Rockinger: Geschichte des bairischen Landfriedens. München 1866; Liebig: Die Entwickelung der Ideen in der Naturwissenschaft. München 1866; Bauernfeind: Die Bedeutung moderner Gradmessungen. München 1866; Schlagintweit: Die Gottesurtheile der Indier. München 1866. — Kunstmann: Beiträge zur Geschichte des Würmthales. München 1866.

Von Herrn Schuldirector Dr. Gahlnbäck: Jahresbericht über die Thätigkeit des Revalschen Gymnasiums 1866. — 23. Jahres-Rechenschaft der Rettungs-Anstalt. 1866. — Zweiter Rechenschafts-Bericht der kirchl. Armenpflege zu Reval. 1866. — Einladung zu dem Redeact im Gouv.-Gymnasium zu Riga. 1866. — Jahresbericht über den Bestand und die Thätigkeit des Gymnasiums zu Mitau. 1866. — Statut der Revalschen Unterstützungscasse für Lehrerinnen. Reval 1866. — Wastolaulmised. Tall. 1866 und 2 Kalender 1867.

Von Herrn Probst Mickwitz: Baron Plessen v. Tiesenhausen: Patkul. Ein histor. Schauspiel. Stuttgart 1865.

Von Herrn Schulinspector Rußwurm: Bender: De Veterum Prutenorum Diis Brunsbergae 1865. — Dritter Bericht über das Marien-Asyl zu Hapsal. Hamburg 1866.

Von Herrn Probst Willigerode: Tarto linna Maria kirriko toggodus. Tartus 1867.

Von Hrn. Pastor Jauter, seine: Arrawallitsetud Waimoliktud Laulud. Tartus 1866.

Von Herrn Jannsen: Perno Postimees nebst Löbbus Jaitudaja. 1866.

Von Hrn. Thieme: Numismatischer Verkehr. 1. 2.

Von Herrn Laakmann: Nore Robinsoni elo ja juhtumised. Tartus 1866. — Tarto lina Maria kiriko tella pühhendamise päewa mälletusses. Tart. 1862. — ABD. 1866. — Laulud Sörwemaalt. Leinejaggo. Tartus 1866. — Ma-rahwa Laste-Söbber. Tartus 1866.

Von Herrn M. Jürgens: Iggapäwased Palwe-tunnid. Kurres. 1866. — Sehberg: Sioni ohwri kannel. Tall. 1866. — Eesti rahwa mönnus Kalender 1867. Kurres. Assafrey jures und 3 Gedichte von H. L. Wilde.

Für das Museum war eingegangen: von Hrn. Graf Igelström Neu-Rüggen ein messingnes Petschaft mit einem Zeichen in einem dreiseitigen Schilde und der Umschrift: **s. lambe-rt. bod-cker.**, gefunden auf der Brandstätte eines Bauernhauses unter Jewe; ein dreiseitig geschliffener Carneol, der ebenfalls als Petschaft und zugleich Berloque gedient hat (auf der einen Seite ist unter einer Herzogskrone ein von 2 Engeln gehaltener Hermelinmantel mit ovalem Schild, in welchem ein Zeichen ist, auf der anderen Seite die gleiche Krone, der Hermelinmantel ohne die Engel und in dem ovalen Schilde wiederum ein Zeichen, die dritte Seite frei) ebenfalls unter Jewe auf einer Brandstätte gefunden.

Von Herrn Prof. Grewingk ein kleines rundliches Goldblättchen, mit umgebogenem Rande und zwei feinen runden Löchern, (an Gewicht 2 Gran) welches im Ural bei Anlage eines neuen Schurfes 2 Arschin tief gefunden wurde.

Von Herrn Director von Zur-Mühlen: eine alte Bombe, fast 1 Fuß Durchmesser (Kaliber 5 Pud) ohne die s. g. Ohren, beim Umbau des Credit-System-Gebäudes in Dorpat 6—7 Fuß tief unter einem alten Fundament gefunden; sie war unversehrt und enthielt eine schwarze Flüssigkeit, von welcher eine Probe eingetrocknet noch im Feuer explodirte.

Von Herrn Pastor Meyer ein Finger-Ring aus Messing mit rundem Schild, worin ein Pferd gravirt, gefunden unter Klein-Kongota; ein revalscher Ferding mit einem Loch zum Anhängen, 1 gehenkelter Viertel-Rubel von 1768 und 5 russische Kupfermünzen des vorigen Jahrhunderts.

Von Herrn Redacteur Jansen: 1 Oer in Silber von 1668, 1669, 5 Groszy Pols. 1826 und 1 Denga von 1739.

Von Hrn. Probst Mickwitz: 1 revalscher Oer von 1649, 1 Hamb. Schilling von 1778, 1 dän. Skilling von 1853 und 1 Poluschke von 1735.

Von Hrn. Liebert: 1 revalscher Artiger, 1 rig. Sol. von Carl XI., 1 preuß. Dreipölcher von 1665, 1 Oer von 1694.

Von M. Jürgens in Pernau 1 revalscher Schilling und 43 russische und schwedische Kupfermünzen.

Von Hrn. Secretair Schneider 1 Assignat de cinq livres.

Von Hrn. Coll.-Assessor Ludwigs: 1 Fünfkopekenstück von 1766.

Für das Central-Museum war angekauft die von Herzog Peter v. Kurland 1785 zu Rom gestiftete silberne Preismedaille für die Stipendiaten des Mitauschen Gymnasiums.

Zuschriften hatte die Gesellschaft erhalten: von dem Conseil der Universität zu Dorpat; von der kurländ. Gesellschaft für Literatur und Kunst; von der Gesellsch. für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen; von der Kaiserl. russischen geographischen Gesellschaft, von der Kaiserl. Naturforscher-Gesellschaft in Moskau; von dem estländischen Gouvernements-Schulen-Directorate; von Herrn Hansen in Narva; von der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Herr Dr. Schultz verlas eine Notiz aus dem „Helsingf. Tagblad. 1866 Nr. 298" betreffend die Eestirahwa ennemuistesed jutud. Rahwa suust korjanud ja ülestirjutanud Fr. R. Kreutzwald. Helsingi linnas 1866

Die Gesellschaft faßte den Beschluß, ein periodisches estnisches Blatt erscheinen zu lassen, um dadurch zur Hebung der intellectuellen und moralischen Bildung des Volkes, so weit es einem gelehrten Vereine zukommt, beizutragen, eine Aufgabe, die sie nach § 1 ihrer Statuten mitzulösen hat. Das projectirte Blatt wird im Jahrgange 24 Bogen enthalten, 2 Mal monatlich erscheinen und den Namen „Eesti Koit" erhalten. Die Aufgabe desselben soll sein: Belehrendes in populärer Form zu bieten; Lebensnachrichten von solchen Personen, welche sich um die estnische Sprache und das estnische Volk verdient gemacht haben, zu bringen. In einer kurzen Revue sollen am Schlusse einer jeden Nummer die neuesten in estnischer Sprache erschienenen Drucksachen einer Anzeige resp. Kritik unterzogen werden. Das Ehrenmitglied der Gesellschaft Herr Dr. Kreutzwald wird die Redaction desselben leiten. Das Präsidium wurde beauftragt die ministerielle Concession zur Herausgabe der Zeitschrift herbeizuführen.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 29. März 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
23. März	29,48	Russ. Zoll	+ 5°	Reaumur	N. W.	gering.	bewölkt.
24. „	29,09	„	+ 2°	„	N.	mittelmäss.	Schnee.
25. „	29,58	„	+ 3°	„	S.	stark.	heiter.
26. „	29,17	„	— 0°,5	„	N.	„	Schnee.
27. „	29,69	„	+ 3°,8	„	W.	gering.	bewölkt.
28. „	29,10	„	— 2°	„	O.	mittelmäss.	bedeckt.
29. „	29,29	„	— 3°	„	N. W.	„	„

Anmerkung. Den 26. März Morgens niedrigster Barometerstand in 28,94 R. Z.

Bekanntmachungen.

Rigaer Börsen-Bank.

Zur Genügeleistung wiederholter Aufforderung der Civil-Oberverwaltung des Livl. Gouvernements sieht sich die Rigasche Börsenbank abermals veranlaßt, das Publicum dringend aufzufordern, die noch coursirenden auf Bruchtheile eines Rubels lautenden Depositalscheine der Börsenbank **baldmöglichst zur Einlösung zu präsentiren**. Die schleunigste Präsentation derselben zur Einlösung ist im Interesse des Publicums um so mehr geboten, als bereits falsche Scheine dieser Art, deren Einlösung die Börsenbank verweigern muß, schon mehrfach vorgekommen sind.

Riga, den 13. März 1867. Nr. 17.

Das Directorium der Rigaer Börsenbank. 2

Local-Veränderung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt in der Neustraße Nr. 17 im Wittbergschen Hause neben der Handlung Siegfried wohne und indem ich zugleich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, mich auch fernerhin mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

L. Estdar, Schneidermeister. 2

Ein, in nächster Nähe Riga's an der Düna belegenes **Rittergütchen,** vorzugsweise aus Erbgrundzinsnern bestehend, sowie ein gleichfalls an der Düna belegenes Haus, nebst Appertinentien und dazu gehörigem großen Grunde, welcher sich zu verschiedenartigen Betriebsanstalten, als Fabriken, Sägemühlen u. s. w. vorzüglich eignet, werden aus freier Hand verkauft. Näheres ertheilt die Livl. Gouv.-Typographie.

Gutkeimende Saat-Wicken

empfehlen zu billigen Preisen

Mau & Co.

Sünderstraße Nr. 2. 4

Am 8. April werden auf dem Gute **Aulenberg**, Kirchspiel **Serben, Ackergeräthe, Milchvieh, Arbeitspferde, Reitpferde** rc. meistbietend versteigert werden. 3

Auctionen.

Den 11. April d. J. werden auf der, zum Gute Inzeem im Loddigerschen Kirchspiel gehörenden Hoflage **Helenenhof** 22 Milchkühe, Pferde, Schafe und verschiedene Wirthschaftsgeräthe gegen baare Zahlung **versteigert werden.** 2

Am 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Gute Schloß-Cremon eine Auction von guten, starken Arbeitspferden abgehalten werden. 2

Angekommene Fremde.

Den 29. März 1867.

Stadt London. Hr. Quaest von Wolmar; Hr. Obrist Rothschild von Pernau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Assessor Posnikow von Kowno; Hr. Gutsbesitzer Schmidt aus Kurland; Hr. Hofrath v. Danilow von Wenden.

Hotel garni. Hr. v. Lissowsky von Dünaburg; Hr. Arrendator Demme von Kreutzburg; Hr. Revisor Michalowsky aus Kurland; Hr. Kaufmann Wassiljew von St. Petersburg; Fräul. v. Voigt von Pernau.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Markus, Hr. Gutsbesitzer Iwanowsky von Kowno; Hr. Kaufm. Minin von Ostrow; Hr. Pastor Jegorsky nebst Gemahlin aus Livland; Hr. Coll.-Secretair Jewsejew, Hr. Coll.-Registr. Wozechowsky von Dünaburg.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 27. März 1867.

Amsterdam	3	Mon.	—	158	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	$28^{3}/_{4}$	Schilling H. B.	
London	3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 23.	24.	27.	Verk.	Käufer
6 pCt. Inscriptionen pCt.		—	—	—	—
5 do. Ruſſ. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	$72^{1}/_{2}$	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	$73^{1}/_{2}$	—
5 do. do. 6. do „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	$108^{1}/_{4}$	—	—	$108^{1}/_{2}$
5 do. do do. II. „	$103^{3}/_{4}$	104	—	105	104
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	$79^{1}/_{2}$	$78^{3}/_{4}$
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	$98^{1}/_{2}$	98
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	86	—	86	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	97	96
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Ruſſ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

	23.	24.	27.	Verk.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Ruſſ. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	$110^{1}/_{2}$	—	$110^{1}/_{2}$	—
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	125	—

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 47—51.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.